



BAYERISCHER
SÄNGERBUND

Bayerische Sängszeitung

Juli 2013, Nr. 7

Zeitschrift des Bayerischen Sängerbundes e.V. 31. Jahrgang

Wertungs- und Begegnungssingen des BSB
Die besten aus „Sing Dein Bestes“

Bayerische Musikakademie Schloss Alteglofsheim
Kinder- und Jugendchorleitung 2013 – 2015

Kooperationsprojekt des DCV mit dm
dm-drogerie markt lädt zur Singwette ein



Solidarität



Die Nachrichten der letzten Wochen waren geprägt vom Jahrhundert-Hochwasser und einer noch nie da gewesenen Hilfsbereitschaft für die betroffenen Menschen. Spendenaktionen werden am laufenden Band organisiert, um nach dem großen Aufräumen die immensen Schäden beseitigen zu helfen. Auch Chöre haben sich spontan entschlossen zu helfen und organisieren in kürzester Zeit Benefizkonzerte. Anscheinend hat sich die gesamte Bevölkerung aufgemacht, um mit den

ihr zur Verfügung stehenden Mitteln ihren Beitrag zu leisten, eine ungeahnte Solidarität im großen Stil ist entstanden. Es tut gut zu wissen, dass Menschen in Ausnahmesituationen so reagieren. Solidarisch zu sein erfordert Engagement und unter Umständen das Zurückstellen eigener Interessen. Im Alltag und in der Gruppe funktioniert das natürlich nicht so spontan und

einmütig. Wenn ein Chormitglied z.B. gerne einen anderen Probenstag oder eine geänderte Uhrzeit hätte, weil sich an der beruflichen Situation etwas geändert hat, treffen die unterschiedlichsten Interessen und lieben Gewohnheiten aufeinander. Ich würde auch gerne eine andere Chorkleidung vorschlagen, aber beim Gedanken an die dadurch entstehenden Debatten lasse ich es lieber bleiben. Im täglichen Miteinander lassen sich Solidarität und persönliche Bedürfnisse nicht immer ver-

einbaren. Doch lieber schlagen wir uns mit den kleinen Solidaritäts-Problemen herum und hoffen, dass uns eine so große Flutkatastrophe in Zukunft erspart bleibt. Uns allen wünsche ich, dass sich die Siebenschläfertag-Wetterregel heuer nicht bewahrheitet und Sie sich nach der Sommerpause weiterhin mit dem BSB solidarisch zeigen. ■ *Margit Scherneck*

Inhalt

BSB Intern	3	Aus den Sängerkreisen	7
BSB-Termine	5	Veranstaltungen	12
Nachrichtenspiegel	5		

IMPRESSUM

ISSN 0174-7096

Die Bayerische Sängszeitung erscheint 10 mal jährlich zwischen dem 5. und 10. des Monats (Januar und August ausgenommen). Der Bezugspreis beträgt 15,00 €. Redaktionsschluss ist der 20. des Vormonats. Die Kündigungsfrist für Einzelabonnenten beträgt 6 Wochen zum Jahresende.

Herausgeber

Bayerischer Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle Hans-Urmler-Ring 24
82515 Wolfratshausen
Telefonische Dienstzeiten:
Dienstag und Donnerstag
von 16 bis 19 Uhr
Tel. 08171/10182, Fax 08171/18155
info@bayerischersaengerbund.de

www.bayerischersaengerbund.de

Bankkonto: Raiffeisenbank
Holzkirchen-Otterfing e.G.
Konto 322 67 60, BLZ 701 694 10

Der Bayerische Sängerbund wird gefördert durch:

- das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- den Bezirk Oberbayern
- die Kulturstiftung des Bezirkes Niederbayern

Druck

A.R.S. Druck GmbH, Aying
www.arsdruck.de

Vertrieb

Klebeck Dialog und Dirketmarketing UG
www.klebeck.de

Gestaltung und Satz

Sandra Hornung, www.sandrahornung.de

Redaktion

Margit Scherneck
Goethestr. 12, 84032 Landshut
Tel. 0871/4309521, Fax 0871/4086274
Margit.Scherneck@
bayerischersaengerbund.de

Bildnachweis

© M.studio - Fotolia.com



Der Frauenchor „LaGioia“ beim Abschlusskonzert von „Sing Dein Bestes“ (Foto: Martin Gleixner)

Sing Dein Bestes



Das BSB-interne Wertungs- und Begegnungssingen war ein voller Erfolg. Als kleine Nachlese nachstehend noch die Ergebnisse des Wertungssingens:

Chor	Prädikat	Kat.	Chorart	Chorleitung
Herrenbesuch	mit sehr gutem Erfolg	Jazz	MCh	Hans-Jürgen Wienecke
Wörthissimo e.V.	mit gutem Erfolg	Jazz	GCh	Andrea Feldmeier
JazzChor Miesbach	mit hervorragendem Erfolg	Jazz	GCh	Hans-Georg Hering
Vox Villae	mit sehr gutem Erfolg	GCH	GCh	Dr. Karl Heinz Moser
Frauenchor der Liedertafel Erding	mit gutem Erfolg	FCH	FCh	Andreas Steinegger
Crescendo-Chor Hartkirchen	mit sehr gutem Erfolg	FCH	FCh	Beate Abspacher
Ensemble MarCanto	mit gutem Erfolg	Jazz	GCh	Margit Spinar
Wolperdinger Singers	mit hervorragendem Erfolg	Jazz	GCh	Veronica Bertsch
Con-Brio-Chor Rosenheim	mit gutem Erfolg	Jazz	GCh	Sebastian Frank
EI-VOX	mit hervorragendem Erfolg	Jazz	GCh	Jörg Edelmann

Selbstverständlich haben die erfolgreichen Teilnehmer am Wertungssingen auch eine Urkunde erhalten. Ebenso folgende Chöre, die sich für das Begegnungssingen gemeldet hatten:

StimmLust, Il Bel Canto, Mundwerk Hausham, Chorgemeinschaft Irschenberg, Gemischter Chor der Stadtsingschule Kolbermoor, Kolbermoorer Männergesang und QuattroPhonie.

Einige der Rückmeldungen, die uns nach der Veranstaltung erreicht haben:

... Die Veranstaltung war aber wirklich toll! Auch „meine“ Damen waren begeistert, sie haben bisher noch nie bei einem Wettbewerb zugehört, und fanden die abwechslungsreiche Darbietung sehr interessant. Wir hoffen sehr, dass das nicht nur eine einmalige „Sache“ war! ...

... mit einem Foto für die bestens organisierte Gelegenheit, beim Wettbewerb zu zeigen, was wir gelernt haben! Herzliche Grüße! ...

... die Veranstaltung in Waldkraiburg fanden wir wunderbar. Wir hoffen, dass es bei Gelegenheit eine Wiederholung geben wird. Auch von anderen Chören

haben wir ähnlich begeisterte Rückmeldung in den Gesprächen erhalten. Die ganze Organisation hat hervorragend funktioniert und es gab kaum etwas, das noch hätte verbessert werden können. Insbesondere die konkreten Verbesserungsvorschläge (in Barber-shopkreisen „Clinics“) durch die Juroren fanden wir überaus hilfreich, sehr detailliert und gut umzusetzen. Das waren für uns und sicher auch für die anderen Chöre sehr wertvolle Hinweise zur möglichen Weiterentwicklung ...

Über so positive Reaktionen haben wir uns natürlich sehr gefreut! ■

Fotos: Martin Gleixner



BSB-Termine

■ 13. – 14.07.2013

BSB-Schulungsraum in Bad Feilnbach:
Probentage BSB-Kammerchor

■ 20.07.2013, 10.00 – 19.00 Uhr

BSB-Schulungsraum in Bad Feilnbach:
Probentag überregionaler BSB-Frauenkammerchor

■ 20. – 22.09.2013

BSB-Schulungsraum in Bad Feilnbach:
Probenwochenende BSB-Kammerchor

■ 27. – 29.09.2013

Aktionszentrum Benediktbeuern:
Probenwochenende des BSB-Jugendchores

■ 12.10.2013

Saal des Kistlerwirts in Bad Feilnbach:
Männerchorseminar mit Jürgen Faßbender

■ 19.10.2013, 10.00 – 19.00 Uhr

BSB-Schulungsraum in Bad Feilnbach:
Probentag überregionaler BSB-Frauenkammerchor

DM-Drogeriemarkt lädt zur Singwette ein

Am 28. August feiert dm-drogerie markt in ganz Deutschland „Vier Jahrzehnte dm“ – unter anderem mit einer großen Singwette in Kooperation mit dem DCV. Jeder Chor kann teilnehmen, indem er sich mit einem dm-Markt vor Ort verabredet und am 28. August dort mit ca. 10 bis 16 Mitgliedern gemeinsam mit dem dm-Team und Bürgern singt. Der Chor erhält als Dankeschön 400 Euro. Singen insgesamt mindestens 100 Menschen mit, spendet dm weitere 400 Euro an

eine soziale Einrichtung. Mindestens drei Lieder sollten gesungen werden, gemeinsam mit allen Beethovens „Ode an die Freude“, „Die Gedanken sind frei“ oder „Froh zu sein bedarf es wenig“. Noten- und Textblätter stellt dm.

Interessierte Chöre fragen im dm-Markt vor Ort nach oder schreiben eine E-Mail an [singwette\[at\]dm.de](mailto:singwette[at]dm.de). ■
(Aus einer Pressemitteilung des Deutschen Chorverbands vom 13.06.2013)

Bayern 2-Radio-Tipp

Ab Juni 2013 auf dem neuen Sendeplatz am Sonntag Abend um 19.30 Uhr!



Sonntag, 21. Juli – 19.30 Uhr bis 20.00 Uhr

Musik für Bayern – Bayern 2 – Das Kleine Chorkonzert

„Wolpis to Go“ – in sweet dreams!

Die „Wolperdinger Singers“ aus Abensberg als musikalisches Spiegelbild eines urbayerischen Fabelwesens. Aufgespürt und vorgestellt von Stephan Ametsbichler

So facettenreich und vieldeutig wie das gleichnamige Fabeltier, sind die musikalischen Stilrichtungen mit denen sich die Wolperdinger Singers aus Abensberg seit 30 Jahren auseinandersetzen: Gospel, Swing, Rock, Pop und Schlager prägen ihr primäres Erscheinungsbild, das beim genaueren Hinhören nicht nur zusätzliche sprachliche Farbschattierungen

erkennen lässt. Der Wolpertinger schlägt da und dort auch stilistisch durch und lässt so Altbekanntes ganz neu aussehen. Stephan Ametsbichler hat einige dieser „Neuerscheinungen“ herausgegriffen und in seinem Kurzporträt mit weiterführenden Bemerkungen zum Leben dieses „Chamäleons“ angereichert. ■

BMR-Präsident Thomas Goppel stellt Bayerischen Musikplan in Berlin vor

Am Kulturabend der Bayerischen Staatskanzlei am 13. Juni 2013 im Rahmen des 7. Kulturpolitischen Bundeskongresses in Berlin unter dem Motto „Kultur nach Plan?“



sprach BMR-Präsident Thomas Goppel über die bayerische Kulturpolitik, und hier vor allem über Pläne und Ziele im Bereich der Musik. Dabei stand der Bayerische Musikplan im Mittelpunkt des Interesses.

Vor zahlreichen geladenen Gästen stellte Dr. Goppel zunächst den Bayerischen Musikrat und die Strukturen der Musiklandschaft in Bayern dar und ging schließlich auf Neuheiten und Ziele des dritten Bayerischen Musikplans ein, mit dem die bayerische Staatsregierung auf die Veränderungen in Gesellschaft und Kultur reagiert. Das 2012 von der Staatsregierung beschlossene Kulturkonzept wurde als beispielhafte Förderung vorgestellt.

Dr. Goppel nutzte die Anwesenheit zahlreicher Experten beim Kulturabend in der Bayerischen Landesvertretung in Berlin auch dazu, einmal mehr einige aktuelle

Anliegen des BMR in die Öffentlichkeit zu tragen: die universitäre Ausbildung der Musiklehrer, die Präsenz von Musik im schulischen Ganztagsbereich, Musikpädagogik und Musik im Vorschulalter.

Dass in der aktuellen Diskussion die Zuständigkeit der Länder für die Kultur unverändert bleiben soll, hob der Präsident explizit hervor: „Unterschiede zu pflegen ist wichtiger als Einheit zu praktizieren“. Alle zwei Jahre lädt die Bundeszentrale für politische Bildung zum Kulturpolitischen Bundeskongress nach Berlin, um mit Experten aller Länder in einen intensiven kulturpolitischen Diskurs zu aktuellen Themen zu treten. ■

(Pressemitteilung Bayerischer Musikrat, 18.06.2013)



Kinder- und Jugendchorleitung

2013 - 2015

berufsbegleitende Fortbildung

zum Erwerb der staatlichen Anerkennung

20.09. - 22.09.2013 (Vorbereitungsphase)

08.11. - 10.11.2013 (2. Phase)

04.03. - 09.03.2014 (3. Phase)

Bayerische Musikakademie
Schloss Alteglofsheim

Detailinformationen finden Sie auf
unserer Homepage:

www.musikakademie-alteglofsheim.de



CHORJUBILÄEN !!!



Heinrich-Schütz-Ensemble Vornbach (Foto: Florian Maucher)

Vier Tage Vokalmusik pur zum 20. Geburtstag

20 Jahre Vokalmusik in allen Facetten – ein guter Grund für das Heinrich-Schütz-Ensemble Vornbach, sein Jubiläum im kommenden August mit dem großen Chorfestival „Hören – Singen – Erleben!“ zu feiern. Dem Festival geht eine Chorwoche voraus, zu der sämtliche aktuellen und ehemaligen Mitglieder eingeladen sind. Die Idee dafür hatte Gründer und Chorleiter Martin Steidler. 120 Sängerinnen und Sänger treffen sich vom 11. bis 18. August in Passau, um dort in unterschiedlichen Besetzungen ein vielfältiges musikalisches Programm zu erarbeiten:

Das Eröffnungskonzert am 15.08. (19:30 Uhr, Pfarrkirche Vornbach am Inn) widmet das Ensemble unter dem Titel „Prunkvolle venezianische Mehrchörigkeit“ ausschließlich seinem Namensgeber Heinrich Schütz. Zu hören sind Werke aus den „Psalmen Davids“, den „Symphoniae sacrae“ und den „Kleinen geistlichen Konzerten“ in großer Instrumental- und Vokalbesetzung. Neben dem aktuellen Ensemble sind als Solisten ausschließlich ehemalige Mitglieder des Chores sowie das Originalklang-Orchester L'arpa festante zu hören. Die Leitung hat Martin Steidler. Mit einem sommerlichen a-cappella-Programm gratuliert der renommierte Chorus sine nomine aus Wien dem Heinrich-Schütz-Ensemble Vornbach am 16.08. im Gastkonzert „SupriSinging!“ (19:30 Uhr, Kubinsaal Schärding). Für sein Programm hat sich der Chorus sine nomine (Leitung: Johannes Hiemetsberger) Werke ausgesucht, die Geschichten erzählen: über Gott und die Welt, über die Sehnsucht nach Freiheit, über die Tücken der Liebe und über die

liebenswerten Lächerlichkeiten des Alltags. Im großen Open-Air-Festkonzert am 17.08. (21:00 Uhr, Schlosshof Vornbach, bei Regenwetter in der Pfarrkirche Vornbach, Einlass: 19:30 Uhr) feiert das Heinrich-Schütz-Ensemble Vornbach seinen 20. Geburtstag an seinem Gründungsort in Vornbach am Inn. In diesem besonderen a-cappella-Konzert ist das Ensemble unter der Leitung seines Gründers Martin Steidler mal nur als Männerchor, mal als Frauenchor oder auch in der Gründungsbesetzung zu hören und schlägt mit dem vielfältigen Programm einen weiten Bogen durch die musikalischen Meilensteine der vergangenen 20 Jahre.

Den feierlichen Abschluss des Chorfestivals bildet am 18.08. die „Missa Solemnis“ (Op. 123) von Ludwig van Beethoven (17:00 Uhr, Studienkirche Passau). Dieses musikalische Mammutwerk, eines der anspruchsvollsten und größten der Chorliteratur, war seit über einem Jahrzehnt nicht mehr im Passauer Raum zu hören. Orchesterpartner ist das Euregio Symphonieorchester, mit dem das Heinrich-Schütz-Ensemble Vornbach eine langjährige, intensive musikalische Partnerschaft verbindet. Die Leitung hat Jeanpierre Faber, ebenfalls ein langjähriger Wegbegleiter des Chores. Am selben Tag (11:00 Uhr, Konzertsaal Piano Mora) gibt der Passauer Pianist Peter Walchshäusl eine musikalische Werkeinführung.

Karten für alle Konzerte sind ab sofort per E-Mail unter karten@heinrich-schuetz-ensemble.de, telefonisch unter +49 851 20549880 (Ticket-AB), bei Büchern PUSTET Passau oder bei der Raiffeisenbank Neuhaus erhältlich. ■ *Veronika Ott*

CHORJUBILÄEN !!!



Der Sängerverein Landshut 1848 e.V. im Innenhof der Landshuter Residenz

165 Jahre Sängerverein Landshut 1848 e.V.

Das Jahr 2013 wird für das kleine Ensemble ein besonderes Jahr, steht doch der 165. Geburtstag ins Haus. Über das ganze Jahr verteilt präsentiert sich der Sängerverein mit kleineren und größeren Auftritten dem Publikum. Begonnen hat das musikalische Jubeljahr des Chores mit dem 3. Frühlingskonzert im April in der Landshuter Residenz, den der SV gemeinsam mit zwei weiteren Jubilaren, dem MGV Liederkranz Landshut (90 Jahre) und dem Sängerkreis Freising (125 Jahre) gestaltet

hat. Der nächste Auftritt erfolgte nur eine Woche später beim Gartenfestival auf der Burg Trausnitz. Am 30. Mai ist eine Abordnung des Sängervereins Landshut mit der Vereinsfahne bei der Fronleichnamprozession der Pfarreien der Stadt Landshut mitgegangen.

Für die Monate Juni bis Ende August legt der Chor eine Sommerpause ein. Denn vom 28.06. – 21.07. feiert der Verein die „Förderer“ die 40. Aufführung der Landshuter Hochzeit – warum das hier erwähnt wird?

Von den Aktiven des Sängervereins Landshut 1848 e.V., (Gründungsverein Chor der Reisigen) und seit 1922 Mitglied beim Verein „Die Förderer“, sind noch fast 2/3 der Sänger und Sängerinnen bei der Landshuter Hochzeit beteiligt.

Nach der Sommerpause startet der Verein Anfang September wieder mit den Chorproben, denn auch in der zweiten Jahreshälfte stehen noch viele Ereignisse bevor. Das 165-jährige Bestandsjubiläum will der Chor am 23. November in der Hl. Kreuz Kirche mit einem Konzert, bei dem der Sängerverein hoffentlich viele Gast-Chöre und Musikgruppen, sowie Freunde des Chorgesanges herzlich begrüßen kann, feiern. ■ *Kathrin Klement*

80 Jahre Chorverband Landsberg am Lech

Großes Programm beim Jubiläumskonzert im Sport- und Kulturzentrum Landsberg:

„Fröhliche Lieder klingen und mein Herz beginnt zu singen“, kaum eine andere Formulierung als diese Zeile aus dem Lied „Verzaubert und still“, kann besser zum Ausdruck bringen, wie es um das Gefühlsleben der Sängerinnen und Sänger aus den Chören des Chorverbandes Landsberg am Lech (CVLL) anlässlich des Konzertes zum 80-jährigen Gründungsjubiläum bestellt war. Achtzehn Chöre aus dem Landkreis haben sich zu acht imposanten Chorgruppen zusammengefunden, um über Wochen auf ein gemeinsames Ziel hinzuarbeiten, nämlich sich und den Chorgesang zu feiern. Zu feiern und zu singen „mit Begeisterung und großem Engagement“ wie Schirmherr Landrat Walter Eichner es in seiner Festrede treffend zum Ausdruck brachte. Ein gewagtes Konzept, das aufgegangen ist, um möglichst vielen der rund dreißig CVLL-Chöre zum



Landrat Walter Eichner, Schirmherr, mit seiner Frau Gabi, Präsident Karl Weindler und Josef Loy, Bezirksrat von Oberbayern (v.li.)

Jubiläum eine Auftrittsmöglichkeit zu bieten. Nicht weniger imposant als die jeweiligen Chorgruppen auf der großen Bühne des Sport- und Kulturzentrums war die Zuhörerkulisse, die dem Jubiläumskonzert auch einen würdigen äußeren Rahmen bot. Da haben sich die Vorbereitungen doch gelohnt, in den Chören und bei



Der Projektchor des Chorverbandes Landsberg am Lech, „Collegium Vocale Landsberg“, mit der Abendklasse der Musikschule Landsberg und dem AWO-Chor beim Abschlusslied „Überall auf der Welt singt man Lieder“ unter der Leitung von Kreischorleiterin Veronika Graser

den Verantwortlichen des Chorverbandes. Und vieles ist bei den Liedvorträgen zum Ausdruck gekommen an „Leistung, Fröhlichkeit, Geselligkeit und dem Gesang als Gemeinschaftserlebnis“, um nochmals auf die Worte des Schirmherrn zurückzukommen. Wie es sich für eine gute Geburtstagsfeier gehört, sind zahlreiche Gratulanten der Einladung von Maria Thomamüller, der 1. Vorsitzenden des CVLL, gefolgt. Unter den Bürgermeistern und vielen anderen Ehrengästen auch „erstmal“, wie er selbst bekannte, Landsbergs Oberbürgermeister Mathias Neuer. Er stellte in seinem launigen Grußwort den gesundheitlichen Aspekt des Singens heraus. „Alle, die hier singen, werden gesünder nach Hause gehen als ich, der nur zuhört“, so Neuer. Aber auch ihm muss das Herz aufgegangen sein, als „seine“ Erpfinger Chöre eine wahre Liebeserklärung an die Große Kreisstadt zum Klingen brachten: „Noch in Jahr und Tagen wird mein Herz für Landsberg schlagen.“ Chorleiterin Anette Böckler hat mit „Verzaubert und still“ eine Hommage an Landsberg komponiert und getextet und dem Chorverband wahrlich ein Überraschungsgeschenk bereitet. An anderer Stelle heißt es in diesem Lied: „Vieles ist geschehen, Vater Lech hat zugesehen. Er weiß um Leid und Glanz – in Landsberg am Lech“. Da mag nun jeder selbst seine Schlüsse daraus ziehen, aber für den

CVLL spiegeln diese Sätze die Veränderungen einer 80-jährigen Verbandsgeschichte wider. Auf diese kam auch Karl Weindler, der Präsident des Bayerischen Sängerbundes, in seinen Festworten zu sprechen. Er stellte dabei einige Alleinstellungsmerkmale heraus, die den Chorverband Landsberg auszeichnen. So die langjährige gute Jugendarbeit, die Tatsache, dass der CVLL jährlich zwei bis drei große Chorkonzerte veranstaltet und dass mit dem Projektchor „Collegium Vocale Landsberg“ ein überregional agierender Botschafter des Chorgesanges unterhalten werde. „Es ist nicht entscheidend was man singt, sondern dass man singt“, so Weindler und brachte mit dieser Formulierung das gleichsam abwechslungsreiche wie auch unterhaltsame Chorprogramm auf einen Nenner. Vom guten deutschen Volkslied über geistliches und festliches Liedgut bis hin zum Schlager und zur Operettenmelodie, von Evergreens bis zu alpenländischen Weisen und vom Walzer über den Tango zur Opernarien boten die teilnehmenden Ensembles (siehe Infoblock) einen wahrlich bunten Melodienreigen, der durch unbeschwerte Klänge der Bläsergruppe Lechblech virtuos garniert wurde. Ein insgesamt gelungenes Jubiläumskonzert des Chorverbandes Landsberg, das sich zu hören und erleben lohnte.

Text und Fotos: Walter Herzog

Ein Leben für die (Chor-)Musik

Peter Dorfmeister für 40 Jahre aktiven Singens ausgezeichnet – ein Zeichen dafür, dass Singen jung hält. Bei der kürzlich stattgefundenen Jahresversammlung des Männerchors Emmering wurde einem der prominentesten Chormitglieder in unserer Gemeinde eine besondere Ehre zuteil. Für 40 Jahre als aktiver Sänger erhielt er aus den Händen des Vorsitzenden des Ammersee-Amper-Sänger-Kreises (AASK), Herrn Huber, die goldene Ehrennadel des AASK. Die Laudatio anlässlich dieses seltenen Jubiläums hielt Hubert Gonschior nunmehr als Vorstandsmitglied des AASK, der vor 40 Jahren, als Peter Dorfmeister in den MGV Emmering aufgenommen wurde, Chorleiter des Männerchors war. Damit nicht genug: Auch von seinem Chor erhielt der Jubilar für 40 Jahre aktiven Singens

die goldene Ehrennadel des Vereins vom 1. Vorsitzenden, Norbert Wieland. ■ *O. Lankes*



Der Jubilar, Peter Dorfmeister (2.v.l.) inmitten der Laudatoren: Norbert Wieland (1.v.l.), Hubert Gonschior (3.v.l.) und AASK-Vors. Huber (4.v.l.) (Foto: Roland Bartmann)

Silberne Stimmgabel für Kreisvorsitzende Elisabeth Büchler

Die Vizepräsidentin des Bayerischen Sängerbundes Heide Hauser hat beim Chorkonzert des Sängerkreises Oberland e.V. in der Weyhalla in Weyarn die Vorsitzende Elisabeth Büchler mit der Überreichung der silbernen Stimmgabel überrascht. Seit 1988 ist diese mit dem Sängerkreis Oberland auf das Engste verbunden. 13 Jahre war sie 2.Vorsitzende und nun seit 12 Jahren 1.Vorsitzende. Mit ihren Ideen und Vorhaben begeisterte sie die Mitgliedschöre. Kreissingen, Chorkonzerte weltlich und geistlich an vielen Orten des Landkreises organisierte sie mit. Ihr gelang es immer wieder, eine große Anzahl von Sängern für den Chorgesang zu begeistern und zu motivieren. Ihr unermüdlicher Fleiß und ihre Herzlichkeit haben alle Chöre sehr geschätzt und sicher wird sie auch weiterhin bei allen Konzerten der Chöre sehr willkommen sein. Leider geht die Amtszeit im November diesen Jahres zu Ende. Doch nicht nur im Sängerkreis Oberland war sie aktiv, sondern auch noch 24 Jahre als 1.Vorsitzende beim Chor- und Orchesterverein Miesbach e.V. Dass diesem Verein wieder ein Orchester zur Seite steht, ist der Initiative einer nicht locker lassenden Vorsitzenden zuzuschreiben. Organisatorisches Talent und



Vizepräsidentin Heide Hauser bei der Überreichung der silbernen Stimmgabel an Kreisvorsitzende Elisabeth Büchler

Einfallsreichtum hatte sie immer und das braucht man sicher auch um in so einem Amt bestehen zu können. Als Ehrevorsitzende des Vereines kann sie nun die Früchte ihrer Arbeit unbeschwert genießen. ■

Christl Kamseder

Musik-Netzwerk in der Grundschule Maisach

Bereits zum zweiten Mal veranstalteten die Maisacher Grundschule und das Musik-Netzwerk Maisach Ende April den „Projekttag Musik“. Als Netzwerk vereint, präsentierten Blaskapelle, Akkordeonorchester und Gesangsverein ihre Instrumente, luden zum gemeinsamen Musizieren ein und ermöglichten so allen Grundschulkindern einen ersten Kontakt zum Musizieren. Alexander Freitag erklärte, wie ein Akkordeon zusam-

mengebaut ist, Christian Meister erzählte was man mit der Stimme alles machen kann und unter Franz Kellerer konnten die Mädchen und Buben sogar die Blasinstrumente ausprobieren.

In Zusammenarbeit mit Julia Gabler, Lehrkraft an der Grundschule Maisach, konnten die Vertreter der einzelnen Vereine bei vielen Kindern Begeisterung und Freude für die Musik wecken. Beim abschließenden Preisausschreiben beteiligten sich viele Grundschüler, erfreulich viele füllten die Bögen mit Fragen zu einzelnen Instrumenten und Aspekten des Musizierens richtig aus. Unter ihnen wurden zahlreiche Sachpreise sowie 2 Kino-Gutscheine verlost. ■

Gerda Schünke

Christian Meister vom Gesangsverein Maisach erzählte den Maisacher Grundschulkindern, was man mit der Stimme alles machen kann.



Max Eberl 35 Jahre Chorleiter der Münchener-Liedertafel e.V. 1840

35 Jahre sind ein halbes Menschenleben und das hat Max Eberl zum Teil der Münchener-Liedertafel gewidmet. Seit 1978 wird der Chor von Max Eberl, einst Oberstudienrat und Fachberater für Musik am Max-Born-Gymnasium in Germering, geleitet. Max Eberl gilt als ein hervorragender Interpret sämtlicher Chorliteratur und fachkundiger Musikpädagoge.

Als Student war Max Eberl bereits musikalischer Assistent bei dem unvergessenen Prof. Karl Richter, Chef des Münchner Bach-Chores und Orgelgenius. In den Hochschulkonzerten dirigierte er – wie es hieß „souverän“ – unter anderem Beethovens vierte und fünfte Symphonie und Mozarts Krönungsmesse. Karl Richter wies Eberl 1969 trotz seiner jungen Jahre als Dirigenten von Wissen und Können, mit „sauberer Schlagtechnik und fundamentalem musikalischem Weitblick“ aus.

Max Eberl hat sich schon während seiner Studienzeit einen Ruf weit über die Hochschulgrenzen hinaus erworben, dies dürften seine Verpflichtungen als Kapellmeister an das Stadttheater Ingolstadt (1968) und an die Städtischen Bühnen Freiburg (1970 – 1973) belegen.

Eberl leitet Seminare im In- und Ausland und gestaltet insbesondere die internationalen Mozartwochen von Aarau und Augsburg mit.

Vor 35 Jahren wurde Max Eberl für die Münchener-Liedertafel entdeckt und der damalige Vorstand Armin Tille hat ihn zum 1. April 1978 als Chorleiter engagiert. Dieses Jubiläum beging die Münchener-Liedertafel mit einem kleinen Festakt am 19.04.2013 im Pfarrsaal Mariahilf. Den festlichen Reigen eröffnete das a-cappella xtett Terzinfarkt, dem dann der Chor der Münchener-Liedertafel folgte.

In seiner Laudatio für Max Eberl führte der 1. Vorsitzende Georg Schamberger an, dass mit Max Eberl in die Münchener-Liedertafel Schwung und Pep kam und der Chor sich vom Xsangsverein mit „X“ zu einem leistungsfähigen Klangkörper entwickelte.

Mit Max Eberl hat der Chor einen Aufschwung genommen und viele große denkwürdige Auftritte erlebt, welche den Chormitgliedern und deren Angehörigen heute noch in guter Erinnerung sind. Seit 35 Jahren kommen die Sänger jeden Dienstag zur Chorprobe, um sich von Max Eberl „knechten“ zu lassen. Aber jeden Dienstag sind alle wieder da, weil kein Sänger die



Max Eberl, 35 Jahre Chorleiter der Münchner Liedertafel

Chorprobe bei Max Eberl vermissen will. Eine Chorprobe bei ihm wird nie langweilig und es macht Spaß unter seiner Fuchtel zu singen. Die Probenarbeit mit Max Eberl ist geprägt von klarer Didaktik und einsichtigen Intentionen sowie seinem Sinn für Humor.

Durch unermüdliche Chorschulung, Energie und Disziplin, hat Max Eberl die Münchener Liedertafel zu einem leistungsorientierten Chor – mit hohem künstlerischem Niveau – geführt.

Der 1. Vorsitzende Georg Schamberger stellte am Ende seiner Ausführungen auch im Namen der Sänger fest, dass man

unter der musikalischen Leitung von Max Eberl Spaß am Singen hat. Er dankte sehr herzlich Max Eberl für seinen unermüdlichen Einsatz für die Münchener-Liedertafel und wünschte ihm und dem Chor trotz Nachwuchsmangels und des daraus resultierenden Überalterungsprozesses weitere erfolgreiche Jahre.

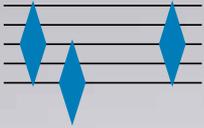
Zu erwähnen sei, dass Max Eberl schon seit 1973 bis in die achtziger Jahre den Männerchor Germering leitete. Seit 25 Jahren ist er auch Chorleiter des Chors der Polizei München und dirigiert somit seit mehr als 40 Jahren Chöre des Deutschen Chorverbandes.

Aus diesem Anlass überreichte am Ende des Festakts Ludwig Estl vom Sängerkreis München Max Eberl für 40 Jahre Tätigkeit als Chorleiter im Namen des „Deutschen Chorverbandes“ die Chorleitererehnnadel in „Silber“. ■

Georg Schamberger



Max Eberl erhält für 40 Jahre Tätigkeit als Chorleiter die silberne Chorleiter-Ehrennadel des DCV



BAYERISCHER
SÄNGERBUND

Bayerischer Sängerbund e.V.
Hans-Urmiller-Ring 24
82515 Wolfratshausen
www.bayerischersaengerbund.de

Veranstaltungen

■ Freitag, 12.07.2013, 19.00 Uhr

Gasthaus Kriechbaumer in Ellmosen bei Bad Aibling
Gesangverein Ellmosen: Ein Sommerkonzert von Strauß bis zu den Harmonists. Männerchor, Männerquartett und Vocalensemble „Vokaro“. Gesamtleitung und Klavier durch Diplom-Kirchenmusiker Konrad Liebscher

■ Samstag, 13.07.2013, 20.00 Uhr

Mittelschule Scheyern, **Frauenchor Chorisma:**
Sommerkonzert „Over the Rainbow“
Weiterer Termin:

■ Sonntag, 14.07.2013, 20.00 Uhr

Volksschule Pfaffenhofen

■ Samstag, 13.07.2013, 20.00 Uhr

Bürgerhaus Gräfelfing
Capella Vocale München e.V.: Liebe, Lust, Leid –
Chorwerke von Mäntyjärvi, Martin, Hindemith und Brahms.
Weiterer Termin:

■ Sonntag, 14.07.2013, 19.00 Uhr

Himmelfahrtskirche Sendling, Kidlerstr. 15

■ Samstag, 13.07.2013, 20.00 Uhr

Gasteig, Kleiner Konzertsaal, Rosenheimer Str. 5,
81667 München. **Cantares e.V. München:** Klassische
brasilianische Musik und Lieder der Stars der MPB
(Musica Popular Brasileira). Leitung: Lilian Zamurano.

■ Sonntag, 14.07.2013, 10.00 Uhr

Pfarrkirche „St. Vitus“ Tittling
Liederkranz „Dreiburgenland“ Tittling e.V.

130 Jahre Liederkranz – Chor und Orchester des Lieder-
kranzes, Missa Brevis in C-Dur KV 220, „Spatzenmesse“
von W.A. Mozart

■ Montag, 15.07.2013, 20.00 Uhr

St. Anna Klosterkirche, München Lehel
Deutsch-Französischer Chor München: Concert spiritu-
el Geistliches Festkonzert à la française Werke für Chor,
Solo und Orgel von Berlioz, Meyerbeer, Saint-Saëns,
Dubois, Fauré, Duruflé, Poulenc, Leitung: Heinrich Bente-
mann. Karten an der Abendkasse. www.dfc-muenchen.de

■ Freitag, 19.07.2013, 20.00 Uhr

Freising, Asamtheater
Der **Sängerhort Freising** feiert mit „Tausend 8-tel Sing-
spektakel“ sein 125-jähriges Bestehen und eröffnet mit
diesem Konzert die Kulturtage 2013 der Stadt Freising.
Karten erhältlich bei: Tourist-Info Freising.

■ Samstag, 20.07.2013, 19.00 Uhr

Sophiensaal, München, Sophienstr. 6
Sängerkreis München e.V.: Sommer in der Stadt
<http://www.saengerkreis-muenchen.de>

■ Sonntag, 21.07.2013, 20.00 Uhr

HfMT München
Voices In Time Rock & Jazzchor:
Konzert: „This is the end“

■ Sonntag, 21.07.2013, 19.00 Uhr

Wieskirche
W.A. Mozart: Regina Coeli C-Dur KV 108 –
Messe c-Moll KV 427 – Sinfonie Es-Dur KV 184,
Chor der Stadt Schongau, Neue Süddeutsche
Philharmonie, Leitung: Robert Blank

■ Sonntag, 28.07.2013, 19.00 Uhr

Wieskirche
G. Verdi: Messa da Requiem.
Chor der Stadt Schongau, Neue Süddeutsche
Philharmonie, Leitung: Robert Blank

■ Sonntag, 28.07.2013, 20 Uhr

Aula des Schulzentrums Geretsried,
„Jazz & swing“, **Isura- Madrigal-Chor** zusammen mit
Gregor (Klavier) und Raphael (Schlagzeug) Mayrhofer

■ Sonntag, 01.09.2013, 10.00 Uhr

Augustiner-Keller, Arnulfstr. 52, 80335 München
Chor der Polizei München: Hl. Messe zum Gedenktag
des Hl. Augustinus

■ Samstag, 07.09.2013, 20.00 Uhr

Eglofs, Stiller Winkel/Dorfstadel
Wolperdinger Singers: Konzert